

Kärnten'schen Ackerbaugesellschaft im Jahre 1827 gestellten Preisfrage: „Wie ist den sich mehrenden Klagen über die sittliche Verderbniß der Dienstboten zu steuern?“ hervorgeht. Sind demnach die Klagen über die Verderbniß der Dienstboten schon alt, haben sich die in früheren Zeiten zur Besserung der Dienstboten empfohlenen Mittel als ungenügend erwiesen, so muß eben das Bestreben des Menschenfreundes dahin gerichtet sein, andere Mittel aufzusuchen, die tiefer eingreifen und in ihren Folgen sicherer und nachhaltiger wirken.

Wenn ich nun versuche, die Mittel und Wege zur Besserung der Dienstboten in jeder Beziehung zu ergründen, wenn ich mich also bestrebe, die von Sr. Kaiserl. Hoheit gestellte Preisfrage zu lösen, so glaube ich dazu um so mehr berechtigt zu sein, als mich ein vieljähriger Verkehr mit Dienstboten in verschiedenen Gegenden gelehrt hat, welche Mängel und Fehler denselben hauptsächlich zu eigen sind, welche Ursachen diesen Mängeln und Fehlern zu Grunde liegen, und wie dem Verderbniß der Dienstboten am sichersten und nachhaltigsten gesteuert werden kann. In diesem Sinne habe ich auch bereits mehrfach durch Wort und That gewirkt, und zwar nicht ohne Erfolg. Deshalb gebe ich mich der Hoffnung hin, daß auch gegenwärtige Schrift Etwas dazu beitragen dürfte, bessere Dienstboten, als die heutigen Tages angetroffen werden, zu erziehen und dadurch zugleich auf das Wohl der dienenden Classe wie auf die Blüte der Haus- und Landwirthschaft fördernd einzuwirken.

**Der Verfasser.**